



INVESTMENT BANKING

Since 1999

## **IEG Pressemitteilung (21. Februar 2008)**

---

### **Schritt für Schritt zum Investment Banker**

**Scheinbar mühelos hat der 28jährige Jiang Peng nach seinem Diplom der Betriebswirtschaftslehre den Einstieg in die deutsche Finanzszene geschafft. Im Gespräch verriet er seine erfolgreiche Strategie.**

*Februar 2008*

*Herr Jiang, Sie haben vor etwa zwei Jahren eine Stelle bei einer renommierten Investment Bank mit Sitz in Berlin [Anmerkung: gemeint ist IEG] angetreten. Wie bewerten Sie diesen Schritt aus der heutigen Perspektive für Ihre Karriere?*

Diese Stelle war für mich ein entscheidender Schritt, wenn nicht der bislang entscheidendste in meiner Karriere. Denn der erste Job ist sehr wichtig für den weiteren Verlauf des Berufslebens: So habe ich den Einstieg in die Finanzwirtschaft, genauer gesagt in die Corporate Finance-Branche geschafft. Man sollte die Zeit in der Anfangsphase nutzen, um so viel wie möglich zu lernen. Die Arbeit hat mir so großen Spaß gemacht, dass ich mich entschieden habe, in der Branche zu bleiben.

*Wie haben Sie die deutsche Unternehmenskultur erlebt?*

Durch meine insgesamt noch recht bescheidene berufliche Erfahrung von etwa anderthalb Jahren kann ich das nur schwer beantworten. Ich habe außerdem keine Vergleichsmöglichkeiten in anderen Ländern: Bisher habe ich grundsätzlich in kleinen Teams und nur in Deutschland gearbeitet. Mein Eindruck ist aber, dass man hier in Deutschland bei der Arbeit sehr viel Freiheit genießt. Entscheidend ist vor allem, dass und nicht wie man sein Ziel erreicht. Zur Lösung einer Aufgabe kann man seinen eigenen Weg gehen. Natürlich reicht es nicht aus, zwölf Stunden an seinem Schreibtisch zu sitzen. Es ist wichtig, offen zu kommunizieren. In dieser Hinsicht habe ich selbst viel Gutes erlebt. Ich habe viel von Kollegen gelernt und gebe nun meine Kenntnisse gern an andere Neueinsteiger weiter. Die Kommunikationsatmosphäre habe ich immer als sehr angenehm erlebt.



INVESTMENT BANKING

Since 1999

*Wie sehen Sie Ihre berufliche Zukunft? Welche beruflichen Ziele und Träume haben Sie?*

Gern würde ich noch zwei, drei Jahre in Deutschland bleiben, um weiter zu lernen, das Geschäft richtig zu verstehen und zu versuchen, noch mehr Verantwortung zu übernehmen. In den kommenden drei bis fünf Jahren würde ich aber gern nach China zurückkehren. Jeweils die Hälfte meiner Zeit in Deutschland und China zu arbeiten, könnte ich mir auch gut vorstellen. Es ist unbestritten, dass man als Chinese in Deutschland viel lernen kann. Ich denke aber, dass man seine Fähigkeiten letztendlich in China besser nutzen kann. Ich würde z.B. gern chinesischen Unternehmen helfen, sich weiter zu internationalisieren oder in die Finanzierung von Geschäften mit Europa einzusteigen. Mit der Zeit spielt es weniger eine Rolle, wo man lebt, sondern was man macht! Ich bin ja schon jetzt im Bereich der deutsch-chinesischen Zusammenarbeit tätig.

Später möchte ich vor Ort sein, um die Kontakte noch besser pflegen zu können. Obwohl ich mich in Deutschland sehr wohl fühle, freue ich mich natürlich auf meine Familie, meine alten Freunde, die Lebensgewohnheiten.

*Sie haben den beruflichen Einstieg in Deutschland geschafft. Was raten Sie anderen chinesischen Studierenden aus Ihrer Erfahrung heraus, die dies auch anstreben?*

Ich beobachte meine chinesischen Kollegen und wir tauschen uns oft über unsere Karriereplanung und unsere Erfahrungen aus. Mein Tipp für chinesische Studierende wie für alle Studierenden ist, sich schon während des Studiums ein klares Ziel zu setzen. In der Betriebswirtschaftslehre an der Frankfurter Universität etwa gab es fünf Hauptrichtungen. Am besten man entscheidet sich frühzeitig, etwa zwei bis drei Jahre vor dem Abschluss für einen dieser Schwerpunkte. Bei mir fiel die Entscheidung auf den Bereich Finanzen. Also habe ich ein Praktikum bei einer Bank in Frankfurt absolviert. Später ist für Arbeitgeber entscheidend, wer gute Noten hat und wer schon praktische Erfahrungen in seinem Bereich gesammelt hat. Diejenigen, die besonders schnell studieren, aber keine zielgerichteten Praktika gemacht haben, haben es später schwerer. Was bringt ein Praktikum in der Automobilbranche, wenn man in den Bereich Corporate Finance will? In meinem Bereich ist es zum Beispiel auch von Vorteil, über sehr gute Englischkenntnisse zu verfügen. Es ist meine Überzeugung, dass man auch bereit sein sollte, für einen guten Arbeitsplatz umzuziehen.

*Herr Jiang, wir danken Ihnen für dieses Gespräch und wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg.*

Quelle: Newsletter China – FACHKRÄFTEPOTENZIAL TRAINED IN GERMANY, 21. Februar 2008